

KLIMA- UND PFLEGETIPS FÜR HOLZBÖDEN

Um die Werterhaltung Ihres Parkettbodens zu sichern, sind beim Naturmaterial Holz einige Punkte hinsichtlich Schutz und Pflege zu beachten, Ein Holzbaden verfügt auch nach der Trocknung und der Verarbeitung über eine natürliche Restfeuchte. Farbunterschiede sind charakteristisch für das Naturprodukt Holz und geben Ihrem Boden; die individuelle Note.

1. QUELLEN UND SCHWINDEN VON HOLZ

Holz ist ein hygroskopischer Werkstoff, d.h. Holz kann in Abhängigkeit vom Raumklima Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen, aber auch abgeben. (Gleichgewichtsfeuchte) Bei einer Veränderung der Holzfeuchtigkeit kommt es auch zu einer Dimensionsänderung, die bei Parkett zu Schwindungsfugen bzw. zu einer Schüsselung führen kann. Dieser Vorgang wird auch als „Arbeiten“ des Holzes bezeichnet. Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 65%, meistens in den Sommermonaten und einer Luftfeuchtigkeit unter 40%, meistens während der Heizperiode, kann es zu wahrnehmbaren Dimensionsänderungen des Parkettbodens kommen.

2. GESUNDES RAUMKLIMA FÜR MENSCH UND HOLZ

Der Parkettboden wird nach der ÖNORM für ein durchschnittliches Raumklima ausgeliefert. Das beste Raumklima für Ihren Parkettboden liegt bei 18 – 22° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 - 60 %. Speziell in der Heizperiode sollten Sie gegen zu trockene Luft unbedingt regelmäßig lüften und für eine stete Luftbefeuchtung sorgen. Die Luftbefeuchter müssen so dimensioniert sein, dass die relative Luftfeuchtigkeit nicht unter 50 % abfällt.

Wir bitten Sie darauf besonders zu achten, da durch Fußbodenheizung oder kontrollierter Wohnraumbelüftung in der Heizperiode die Luftfeuchtigkeit teilweise über längere Zeit auf 20%-30% abfällt. Dies führt unweigerlich zu Fugenbildung bzw. im extremen Fall zur Abplatzung des Bodens vom Untergrund. Dies ist kein Material oder Verlegefehler und auch kein Reklamationsgrund.

Neben speziellen Geräten bzw. Aufsätzen für Heizkörper können als natürliche Luftbefeuchter auch Zimmerpflanzen (Hydrokultur, Springbrunnen, etc.) eingesetzt werden.

Zu hohe Luftfeuchtigkeit (insbesondere bei Neubauten zu beachten) ist durch Heizen und ständiges Lüften herabzusetzen.

Bei Missachtung dieser wichtigen Klimaregeln für Parkett- und Holzböden wird das Holz bei zu hoher Luftfeuchtigkeit anquellen. Dies führt zu Wölbungen bzw. Schüsselungen (nur sofortiges Heizen und Lüften kann Abhilfe schaffen),

Zu niedere Luftfeuchtigkeit und zu hohe Temperaturen führen zu nachträglicher Holzrocknung und es werden sich verstärkt Fugen bilden. In diesem Zug wollen wir noch darauf hinweisen, daß speziell Eschen und Buchenholz für rasches Schwind- und Quellverhalten empfindlich sind. Bei Parkettböden, die für Fußbodenheizung geeignet sind, ist dennoch zu beachten, daß es in der Heizperiode auch bei günstigem Raumklima zu einer Fugenbildung kommen kann. Diese wird besonders im Bereich wo Ihr Parkettboden durch Teppiche abgedeckt ist aufgrund der Stauwärme auftreten.

Die Oberflächentemperatur des Estrichs darf + 29' auf keinen Fall überschreiten lt. O-Norm EN 1264-3 Wir wollen festhalten, daß Fugenbildungen die auf zu trockenes Raumklima zurückzuführen sind, keine Reklamation darstellen.

3. SCHUTZMASSNAHMEN

Minimieren Sie Belastungen, die unnötigen Verschleiß hervorrufen!

Eingeschleppter Sand bzw., kleine Steine und Wasser vermindern die Lebensdauer eines jeden Holzfußbodens deutlich! Zur Minderung dieser Nutzungsbeanspruchung empfiehlt es sich im Eingangsbereich großzügig bemessene Schmutzfangmatten zu verlegen. Die Schmutzfangmatten nehmen den Hauptteil des an den Schuhen haftenden Sandes, Schmutzes und Wassers auf.

Es ist zu vermeiden, schwerere Gegenstände auf Ihrem Holzboden zu schieben. Bei Verwendung von Stühlen mit Stuhlrollen sollten entweder geeignete Schutzmatten untergelegt oder nach ONORM B 5208 vorgesehene Lenkrollen für Holzböden zum Schutz der Parkettoberfläche verwendet werden. Tisch- und Stuhlbeine können mit Filzunterlagen zum Schutz Ihres Parkettbodens versehen werden. Wir müssen darauf hinweisen, daß auch extrem strapazierfähige Versiegelungen durch Pfennig- oder Stiftabsätze deformiert oder zerstört werden.

4. REINIGUNG UND PFLEGE

Ein versiegelter Parkettboden ist gegen Staub und Schmutz geschützt. Sie brauchen den Boden im Normalfall also nur staubsaugen. Man kann das Parkett mit einem angefeuchteten, gut ausgewrungenen (!!!) Tuch reinigen.

Dem Wischwasser können auch neutrale, wachsfreie Reinigungsmittel beigegeben werden, um den weichen und seidigen Glanz Ihrer Versiegelung zu erhalten, gönnen Sie dem Parkettboden gelegentlich eine Pflege mit Parkettpolish (absolut zu vermeiden sind Salmiak oder ammoniakhaltige Reinigungsmittel).

Einwirkungen von Wasser auf Parkettböden, z.B. durch Schlagregen bei offenen Fenstern und Türen, umgestürzten Blumenvasen etc. sind sofort (!!) aufzuwischen. Bei Wassereinwirkung kommt es zu Veränderungen in Holzböden und daraus resultieren unliebsame Schäden.

Bei Einhaltung obiger Punkte werden Sie sicher auch noch nach vielen Jahren Freude an Ihrem Parkettboden haben, Sollten Sie noch irgendwelche Fragen haben, stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung

Bitte beachten Sie die speziell auf Ihren Lack bzw., Öl-System beiliegende Pflegeanleitung.